Quelle: moderne-landwirtschaft.de

Datum: 01.12.2016 Seite: http://www.moderne-landwirtschaft.de/regional-was-heisst-das-eigentlich

FAKTEN UND ZAHLEN

Regional – was heißt das eigentlich?

Regional ist das neue Bio. Immer mehr Verbraucher achten beim Einkauf im Supermarkt darauf, woher die Produkte stammen. Ein Trend mit Tücken. Denn nach wie vor gibt es kaum einheitliche Kennzeichnungen für Lebensmittel aus regionaler Produktion. Und „Regional" ist im Gegensatz zu „Bio" kein geschützter Begriff. Dabei sind die Lebensmittel im Supermarkt voller regionaler Marken, Label und Siegel.

Dieses Label-Durcheinander im Regal kann einen ganz schön verwirren. Denn – wenn überhaupt – kennen die meisten von uns nur die Bedeutung einiger weniger dieser Kennzeichnungen.

Doch was steckt dahinter? Können Verbraucher sich auf die Gütezeichen und Werbeslogans wirklich verlassen? Unsere Übersicht macht Schluss mit dem Sherlock-Holmes-Spielen.

Regionale Lebensmittel: Welches Siegel steht für was?

„Geschützte Ursprungsbezeichnung", „Regionalfenster": Bei Begriffen wie diesen verstehen die meisten von uns nur Bahnhof. Was genau steht hinter den verschiedenen Siegeln, Labels und Klassifizierungen für regionale Produkte? Diese Grafik klärt auf.

Gütezeichen der EU-Kommission

Die Europäische Kommission versucht, mit drei Gütezeichen Orientierung zu geben und regionale Spezialitäten zu schützen. Das Problem: Sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Nur das runde, rot-gelbe Siegel mit der Inschrift „Geschützte Ursprungsbezeichnung" gibt genaue Auskunft über die gesamte Herstellungskette eines Produkts.

Regionalfenster

Das „Regionalfenster" sorgt bundesweit für mehr Transparenz beim Einkauf regionaler Lebensmittel. Das blau-weiße Label gibt zuverlässig Auskunft über die Herkunft und Verarbeitung eines Produkts. Aktuell tragen 3.900 Lebensmittel von rund 700 Unternehmen die freiwillige Kennzeichnung.

Handelsmarken

„REWE Regional", „Ein gutes Stück Bayern" oder einfach „EIFEL" : Supermärkte und Discounter setzen auf Regionalmarken. Doch dahinter stecken ganz unterschiedliche Standards. Nicht alle sind transparent bezüglich Herkunft und Verarbeitung. Es lohnt sich also, sich vor dem Einkauf genauer zu erkundigen. Das gilt auch für Siegel von Regionalvermarktungsinitiativen und Herkunftszeichen der Bundesländer.

Quellen: BMEL, Europäische Kommission, Regionalfenster.de, Verbraucherzentrale Bundesverband.